

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 11

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lächle Lieber statt zu lachen

Mit Fridolin Tschudi durch das Jahr

Während 21 Jahren hat Fridolin Tschudi (1912 – 1966) jede Woche für die Weltwoche einen Vers verfasst. Über 1000 Verse über internationale und nationale Aktualitäten, über die Poesie der Jahreszeiten und über Alltägliches wie Föhn, Hexenschuss und Psychoanalyse.

Der Verleger und Autor Paul Rothenhäusler, Tschudis engster Freund und journalistischer Weggefährte, präsentiert mit einer Auswahl von 366 Versen, Zwei-zeilern, Chansons und Cabaretszenen einen immer währenden Tschudi-Kalender. In ihm ist der ganze Fridolin wie in einer Nuss verborgen: der heitere

Moralist, der echte Lyriker und der zeitkritische Satiriker. Im Gegensatz zu den zynischen und nihilistischen Zügen unserer Zeit und unserer Literatur war Fridolins Leben und Werk eine Art «Kontrapunkt» zu unserer Zeit und darum so beglückend.

Fridolin Tschudi

«Lächle Lieber statt zu lachen»

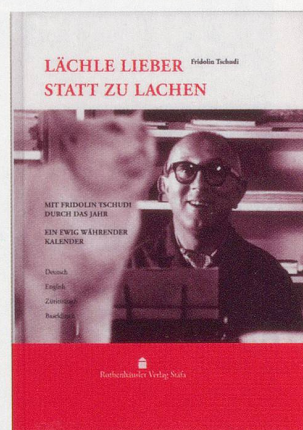
Mit Fridolin Tschudi durch das Jahr

Rothenhäusler Verlag, 8712 Stäfa, 2003

Gebunden, 388 Seiten, 32 Illustrationen

ISBN 3-907817-31-1

Fr. 39.- / Euro 26.50



Cartoon-Malerei von Pfuschi

Heinz Pfuschi-Pfister hat Malen und Zeichnen seit seiner Jugend immer als etwas Getrenntes wahrgenommen. Malen: Meditation im Farbenbogen. Zeichnen: beobachten und Erkennen. Diese Trennung wurde noch stärker, als für Pfuschi Cartoon-Zeichnen Immer wichtiger wurde und ihm für die Ölmalerei kaum mehr Zeit blieb. Einzig die Aquarell-Technik pflegte er weiter, wenn auch mehrheitlich bei Cartoon-Arbeiten. Gleichwohl begann Pfuschi immer wieder kleinere Bilder mit Cartoon-Figuren ohne Pointe zu zeichnen, um diese dann mit Acryl- oder Ölfarben Malerisch zu verfremden und auch erneut zu

überzeichnen. Sein Weg, das Getrennte zu verbinden. Die Cartoon-Ausstellung von Heinz Pfuschi-Pfister in der Galerie Ramseyer & Kaelin, Junkerngasse 1 in Bern dauert vom 2. Dezember bis zum 20. Dezember 2003. Zudem erscheint im Dezember im Zytglogge Verlag das fünfte Pfuschi-Cartoon-Buch «Einfach». Der Inhalt: Einfach bewegt, einfach digital, einfach menschlich, einfach Kunst und einfach so.

«Einfach»

Das neue Pfuschi-Cartoon-Buch

Zytglogge Verlag, ISBN 3-7296-0667-0

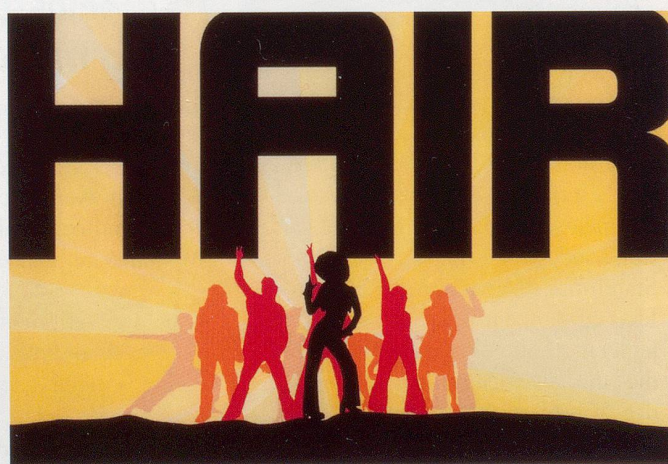


Hair again

Flower-Power für die Ostschweiz

2002 gab der Cast des Musical Hair in Bischofszell einen fulminanten Einstand. Ein Jahr später doppelten Musiker und Beteiligte nach: In Weinfelden lanciert die Balzer Event GmbH in Zusammenarbeit mit der Gemeinde als Eröffnung für den «Thurgauerhof» vom 31. Oktober bis 22. November eine zweite Hair-Produktion.

«Never change a winning team», heisst es im Sport so wunderbar trivial. Ganz so einfach machen es sich die Initianten nicht. Im Gegenteil. Der Cast für den Flower-Power-Auftritt im wieder eröffneten Thurgauerhof wurde neu besetzt, erweitert und sanft professionalisiert. Dennoch wird das Projekt nicht zum blossen Starensemble-Auftritt verkommen. Die Mélange aus talentierten Laiendarstellern und etablierten Musicalstars soll die erweiterte Weinfelder Hair-Produktion auch zu einer Ostschweizer Talentschmiede machen. Rund 50 Idealisten verteilt auf Bühne, Musik, Tanz, Organisation oder



ganz im Hintergrund setzen alles daran, den Bischofszeller Hair-Erstling mit 5000 Besucherinnen und Besuchern noch zu toppen. Mehr Informationen und Ticketverkauf im Internet unter www.hair-the-musical.ch